

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 90 (1972)
Heft: 13

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maekawa – sehen die Umweltgestaltung als ein grundsätzlich geistiges Problem. Durch diese Thematik wird das Buch über die fachliche Aussage hinaus zu einem aufschlussreichen Zeitdokument.

Ergänzt wird der erste, teilweise ausgezeichnete in drei Sprachen übersetzte Teil durch Projekte und ausgeführte Bauten der Autoren, die das Gesagte illustrieren und veranschaulichen sollten. Allerdings ist bei einigen Beispielen die Verbindung zu den dargelegten Ideen schwer herzustellen.

Das Buch ist besonders anregend für Architekten, die sich für den Zusammenhang von Weltanschauung und Umweltgestaltung interessieren.

Thomas Wiesmann, dipl. Arch. ETH, Zürich

Landwirtschaftliches Meliorationswesen. Lehr- und Handbuch für Schule und Praxis. Verfasser: K. Hunkeler, H. Grubinger und E. Tanner. Herausgegeben durch den Schweizerischen Verband der Ingenieur-Agronomen. Fünfte Auflage. 184 S. mit 73 Abb. und 1 Tafel im Anhang. Bern 1970, Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Preis 21 Fr.

Ende 1970 ist vom Schweiz. Verband der Ingenieur-Agronomen eine neue, überarbeitete und erweiterte Auflage des für Schule und Praxis bestimmten Lehr- und Handbuches «Landwirtschaftliches Meliorationswesen» erschienen.

Während für die Kapitel der Planung und Güterzusammenlegung, die vom unlängst verstorbenen ehemaligen Dozenten für Güterzusammenlegung an der ETH, dipl. Ing. E. Tanner, in gewohnt sachkundiger Art verfasst worden sind, die agrarpolitisch im Vordergrund stehende Grundlagenverbesserung in der Landwirtschaft richtunggebend war, sind die Änderungen im Kapitel Regelung des Wasserhaushaltes mehr in neueren technischen Erkenntnissen zu suchen. Besonders hervorzuheben sind in diesem Kapitel die zahlreichen neuen Zeichnungen, die eine wertvolle Ergänzung zum Text darstellen. Entsprechend der zunehmenden Bedeutung der Landesplanung hat auch dieses Kapitel an Umfang zugenommen und verleiht dem Leitfaden besondere Aktualität.

Seiner ursprünglich alleinigen Zielsetzung, Lehrbuch für landwirtschaftliche Schulen zu bilden, ist das Werk durch den heute erreichten Ausbau entwachsen. Es vermag dank fundierten Angaben über Grundlagen, Aufgaben, technische und rechtliche Formen des landwirtschaftlichen Meliorationswesens nicht nur den zahlreichen Meliorations- und Flurgenossenschaften Richtlinien für den einzuschlagenden Weg zu vermitteln, sondern auch den an volkswirtschaftlichen Fragen interessierten weiteren Kreisen Aufschluss darüber zu geben, welche Reserven mit dem landwirtschaftlichen Meliorationswesen geäufnet werden können, um unserer einheimischen Landwirtschaft die als notwendig erachtete Stellung in der gesamten Volkswirtschaft erhalten zu können.

R. Howald, dipl. Ing. ETH, SIA, Dielsdorf

Neuerscheinungen

Experimentelle Spannungsanalyse. Modellstatistik. Herausgegeben von S. Speer. 515 S. mit zahlreichen Abb. Leipzig 1971, BSB B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis DM 73.50 (in Kunstleder).

Design Synthesis. Volume 1 and Volume 2. By J. H. Ellinger. Volume 1 129 p. and Volume 2 Designs. London 1968, John Wiley & Sons Ltd. Price for the set of two volumes 315 s.

Fluid Mechanics for Engineers. By P. S. Barna. Third Edition SI Version. 409 p. with fig. London 1971, The Butterworth Group. Butterworth & Co. (Publishers) Ltd. Price £ 3.90.

Öffentliche Bauten der Stadt Zürich. Pestalozzi-Jugendstätte Burghof der Stadt Zürich in Dielsdorf: 32 S. mit Abb.; Parkhaus Hohe Promenade: 23 S. Zürich 1972, Hochbauamt der Stadt Zürich. Sammelmappe einer Baudokumentation (Fortsetzung).

Wettbewerbe

Erweiterung des Oberstufenschulhauses Herrliberg (SBZ 1971, H. 35, S. 895). 22 Projekte. Ergebnis:

1. Preis (8500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Walter Schindler, Zürich
2. Preis (8000 Fr.) Ernst Meyer und Peter Steinegger, Feldmeilen
3. Preis (6500 Fr.) Peter Sennhauser, Herrliberg, Mitarbeiter Cla Sarott
4. Preis (5500 Fr.) A. und H. Winiger, Zürich
5. Preis (4500 Fr.) Creed Kuenzle, Herrliberg, Mitarbeiter Willy Meier, René Gianola
6. Preis (3000 Fr.) Renzo Bretscher, Männedorf
Ankauf (2500 Fr.) Heinz Wenger, Meilen, Mitarbeiter Jan Cerv

Die Projekte sind vom 4. bis 9. April im Sekundarschulhaus Herrliberg ausgestellt. Öffnungszeiten 16 bis 20 h, Sonntag auch 10 bis 12 h.

Erweiterung der Sekundarschulanlage in Mühlberg BE (SBZ 1972, H. 5, S. 112). Die Expertenkommission hatte die Projekte nicht rangiert. Versehentlich ist in der Publikation des Ergebnisses aus der Nummernbezeichnung der zu überarbeitenden drei Entwürfe eine Rangfolge geworden. Die Verfasserangaben lauten alphabetisch: Aebi, Tanner, Dreier, Mühlberg BE; J. P. und T. Decopet, Bern; Gottfried Rüedi, Gümnen.

Sportzentrum Ochsenbühl in Arosa (SBZ 1972, H. 11, S. 274). In Ergänzung zur Bekanntgabe des Ergebnisses entnehmen wir dem Bericht des Preisgerichtes:

«In den entscheidenden Diskussionen des Preisgerichtes stehen die beiden Projekte „Pro Fitness“ (1. Preis, Verfasser: Andres Liesch, Chur; Mitarbeiter R. Vogel und A. P. Müller) und „Domino“ (2. Preis, Verfasser: Richard Brosi, Chur, und W. Dunkel, Kilchberg; Mitarbeiter H. Rohr, O. Suri, H. Staffelbach, P. Fuhrer) eindeutig im Vordergrund; beide Entwürfe zeigen im Innern und Äußeren beachtliche Qualitäten. Im Ringen um einen zweckdienlichen Antrag für das weitere Vorgehen beschliesst das Preisgericht, vorgängig die Möglichkeiten zur Finanzierung einer ersten Etappe zu klären. Nach Vorliegen dieser Vorarbeiten wird die Jury den endgültigen Antrag stellen. Im Antrag werden auf jeden Fall die Projekte „Pro Fitness“ und „Domino“ zur Weiterbearbeitung empfohlen.»

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 6, 1972

	Seite
Nouveau système suisse de soutènement en tunnel. Par Chr. Müller	103
Pourquoi un enseignement du génie de l'environnement? Par Y. Maystre	109
Bibliographie	113
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne	114
Divers	115
Communications SVIA. Congrès. Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses .	116

Ankündigungen

Journées du Mont-Pèlerin 1972

Ces journées auront lieu du 29 avril, à 14.30 h, au 30 avril, à 12.30 h, à l'Hôtel du Parc, au Mont-Pèlerin sur Vevey. Elles seront organisées par le Cercle d'études économiques et sociales du Haut-Léman, Vevey, la Section genevoise de la SIA, la Société d'études économiques et sociales, Lausanne, et la SVIA.

La société industrielle – la nôtre – affronte une question fondamentale. Si, pour les plus âgés, le souvenir s'estompe des leçons de la crise des années trente et de la dernière guerre mondiale, pour les moins de 25 ans, ces événements sont aussi lointains que les guerres napoléoniennes. Aussi la prospérité, le